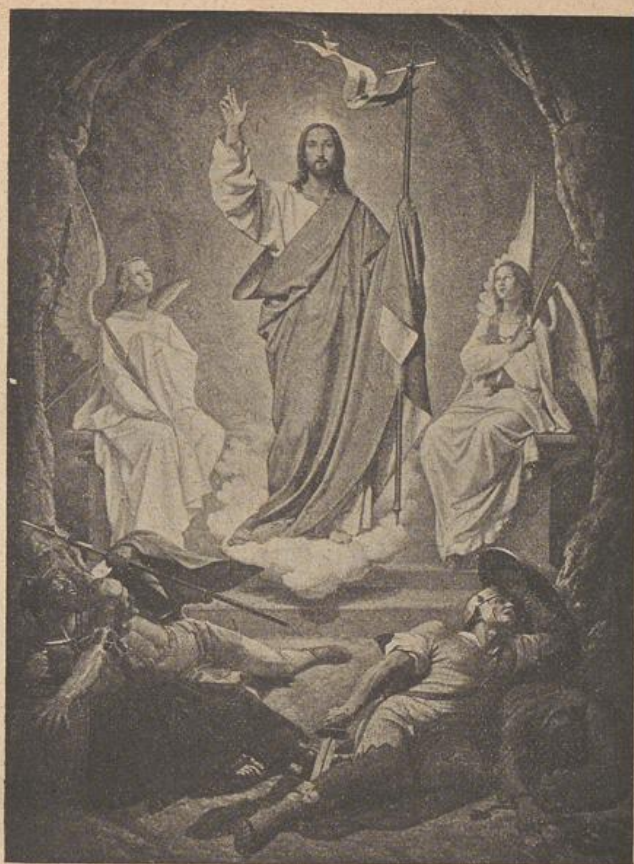




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ostern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79004)



Ostern.

Schneeglöckchen fängt zu läuten an,
 Kann's nicht mehr länger halten,
 Bricht auch dem Veilchen gleich die Bahn
 Lockt Primel aus den Falten.
 Und alle drei, so zart und fein,
 Sie läuten uns ins Herz hinein:
 „Der Herr ist auferstanden!“

Die Lerche singt ihr Osterlied
 Und trillert hoch im Blauen;
 Die Schwalbe zwitschernd heimwärts
 Will sich ihr Nestchen bauen. [zieht,
 Die Amsel hat nicht Rast noch Ruh,
 Sie will ein Ständchen bringen
 Und ruft dem Menschenherzen zu:
 „Laßt uns ein Hallel singen.“

Und Lenzeswehen lispelt leis
 Und säufelt durch die Lüfte,
 Und traget ganz nach Frühlings Weis'
 Weithin der Blümchen Düste,
 Und weckt, was knospet und was keimt,
 Und löst es von den Banden,
 Und ruft's in alle Welt hinein:
 „Der Herr ist auferstanden!“

m. s.

